

MÄRZ 2016

Evangelisch-lutherische Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde Hannover-Wettbergen



MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM

MEDIUM

Taufe



Helfen und pflegen. Von Mensch zu Mensch.

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH
Wallensteinstraße 23D
30459 Hannover

☎ 05 11 / 42 75 65

mail@pflagedienst-vosshage.de
www.pflagedienst-vosshage.de



Wohnen in Ricklingen



Sie möchten selbständig leben und wünschen sich Unterstützung im Haushalt und Sicherheit im Notfall?

Sie benötigen einen Pflegeplatz in einer modernen, seniorengerechten Einrichtung mit einer an Ihren individuellen Bedürfnissen ausgerichteten Pflege?

Wir bieten Ihnen beide Wohnformen in einem den Grundsätzen der Diakonie verpflichteten Haus.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Besichtigungstermin mit uns!

**Kontaktdaten: Johanniter-Stift Ricklingen, Kreipeweg 11
30459 Hannover, Tel.: 0511/1 23 58-0
E-mail: info.ricklingen@johanniter-stifte-nord.de**

DIE JOHANNITER 
Aus Liebe zum Leben



Mehr zu unseren Aktionen
und Sonderangeboten auf:
[www.johannes-apotheke-
wettbergen.de](http://www.johannes-apotheke-wettbergen.de)

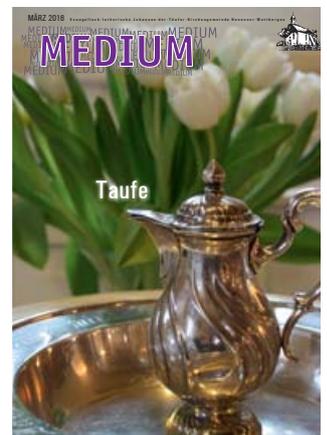
Mal Winter, mal Frühling...

... das ist für Kreislauf und Immunsystem eine Herausforderung. Lassen Sie sich von uns beraten, wie Sie jetzt das Immunsystem stärken und Erkältungen in Schach halten. Neben wertvollen Gesundheitstipps bieten wir Ihnen:

- Vorträge und Beratungstage, ganz aktuell:
 - 02.03. Beratungstag Schüßler Salze mit Antlitz-Analyse**
 - 20.04. Biotin Haut- und Haarberatung**
- freitags 20% Rabatt auf Kosmetik von Avène/Widmer
- Homöopathie/Schüßler Salze/Bachblüten
- Blutdruckkontrolle und Diabetes-Beratung
- Ernährungs- und Hautpflegeberatung
- Anpassung von Kompressionsstrümpfen
- Verkauf, Verleih und Kontrolle elektrischer Geräte
- Lieferung von Bestellungen nach Hause und persönliche Beratung vor Ort



An der Kirche 1 | 30457 Hannover | Tel. 46 34 59
info@johannes-apotheke-wettbergen.de
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr



Die Taufkanne und die Taufschale, in die in unserer Kirche das Taufwasser gegossen wird, symbolisieren das Hauptthema dieses Heftes, die Taufe. Die Inschrift am Rand der Taufschale (Seite 5) lautet: *Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.* (Markus 10, 14)

**04 | thema
des monats**
Taufe

08 | menschen
Rita Achtelik – Kultur
in Gemeinschaft

09 | kurz und wichtig

12 | kultur
Katakomben
Sternenzelt

13 | komplett
März 2016

14 | lebenszeiten

15 | übersicht
Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer
Gemeinde, Katholische
Maximilian-Kolbe-
Gemeinde

MEDIUM

Herausgeber:
MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit e.V. im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen
☎ 05 11/ 23 11 90 (für Inserenten)
E-Mail: MEDIUMVEREIN@online.de
(für Inserenten)

Presserechtlich verantwortlich:
MEDIUM-Ausschuss
PR: Brigitte Thome-Bode
Titelbild: Dietmar Stahlberg

Satz und Gestaltung:
PAGE werbungmarketing.design
Fröbelstraße 17 · 30451 Hannover
☎ 05 11/ 2 20 24 10 · Fax 05 11/ 2 20 24 11
E-Mail: info@werbmarketing.de

Druck:
gutenberg beuys feindruckerei gmbh
Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen
☎ 05 11/ 8 74 15 16 22
Auflage: 5.763 Exemplare

Redaktions- und Anzeigenschluss:
Dienstag, 8. März 2016

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos abgegeben. Die Redaktion behält sich vor, angenommene Beiträge zu kürzen oder in anderer Weise redaktionell zu überarbeiten. Für Spenden zur Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigenpreisliste 0103. MEDIUM wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.



Loslassen können.

Es ist gar nicht so leicht loszulassen. Ich kenne Angehörige, die können die Wohnung eines Verstorbenen noch nicht auflösen. Sie lassen alles so, wie sie es zuletzt vorgefunden haben. „Es soll so bleiben, wie es immer war,“ wird dann manchmal gesagt. Das wird eine Zeitlang dann durchgehalten.

Ein anderer trennt sich mutig von dem Nachlass eines Lebens. Man nimmt noch einmal alles in die Hand. Man sucht die Erinnerung, die der Angehörige damit wohl gehabt hat. Man wundert sich über die Erinnerungsstücke, die eine Wohnung anfüllen. „Eigentlich zu schade zum Wegwerfen.“ Aber niemand der jüngeren Generation wird das alte Service, alte Teppiche, Bilderrahmen, Geschirr oder Mobiliar gebrauchen können.

Wenn einer noch selbst die letzten Dinge sortieren muss, mit denen er alt geworden ist, dann stelle ich mir das noch schwieriger vor. Etwa wenn jemand in ein Altenheim umzieht und sich verkleinern muss. Mit jedem Stück, von dem er sich trennt, ist wertvolle Lebenserinnerung verbunden. Die letzte Phase des Lebens möge doch in vertrauter Umgebung sein, nicht im auf Pflege hin optimierten Wohnheim.

Umgekehrt ist es dort viel einfacher. Man braucht sich nicht um Essen und Einkauf zu kümmern, der Garten ruft nicht, keine Last mit Abwasch und Aufräumen. Alles ist da. Nur eben die langen lebensbegleitenden Souvenirs und Erinnerungen haben weniger Platz als in den eigenen Wänden. Da war so vieles, was schön war und in der Wohnung einen Ehrenplatz bekommen hatte.

Loslassen ist nicht einfach.

Es gibt auch welche, die sagen „Loslassen? Nichts ist leichter als das.“ Aber dann klappt das doch nicht so richtig. Eine Truppe saß im *Balou*, Kollegen von früher. „Wir treffen uns immer noch und reden über die Firma. Da war damals immer was los,“ sagen sie einstimmig. Das geht mir auch so. Ich denke auch gern zurück an jene Zeit, als ich lernte. Und ich verfolge noch immer, was heute mit der Firma von damals los ist. Auch die Erfahrungen des Berufs kann niemand einfach so loslassen.

Es sind besonders auch die guten Zeiten, die sich einprägen. Und auch das, was man gegen Widerstände erfolgreich geschafft hatte. Das hat Identität gestiftet, ein Wir-Gefühl, eine Zusammengehörigkeit.

Heute scheint alles viel schneller zu gehen. Im Leistungssport wechseln Spieler und Trainer wie Söldner. Sie können offenbar rasch loslassen und sind dann ganz da für den neuen Finanzier, als hätten sie nie einem anderen gedient. „Und was gestern noch galt, gilt schon heut' oder morgen nicht mehr“, sang Hannes Wader.

Loslassen ist ein Kernpunkt des Lebens. Die Kindheit, die Jugend, die Kinder, die Familie, den Beruf, das Haus, die eigenen Erinnerungen. Irgendwann muss man alles loslassen. Wo bleiben die ganzen Erinnerungen und Leistungen eines Menschen? Da hat ja manchmal ein Mensch in seinem Leben ein ganzes Universum an Wissen und Kunstfertigkeit angehäuft. Man hat sich gern zu Füßen eines solchen Menschen gesetzt und ihm zugehört. Ich habe über viele Menschen gestaunt, die mir begegnet sind. Einer konnte die Vögel bestimmen, wenn er sie hörte, ein anderer kannte sich mit Bildern aus. Einer wusste über Musik Bescheid. Einer war ein Lexikon für Geschichte. Einer war ein Gärtner, der mit den Blumen und dem Gemüse sprechen konnte. Einer konnte reimen und Gedichte schreiben. Einer konnte kochen, ein anderer basteln. Mit dem letzten Atemzug ist das alles weg. Wer wird das einsammeln und hebt das auf? Wofür soll der Lebende Erinnerungen einsammeln, wenn hinterher alle Souvenirs zu Fairkauf gehen? Wofür sammeln wir, wofür machen wir, wofür tun wir etwas? Niemand kann den Geist und das Wissen eines anderen ererben. Jede Zeit und Generation muss sich die Fragen wie die Antworten neu aneignen, und nicht jede Antwort von früher gilt auch heute noch.

Der Glaube der Menschen in der Zeit vor 2000 Jahren hat sich auch einmal neu finden müssen. Am Karfreitag schien die Geschichte zu Ende. Jesu Freunde mussten loslassen von der Vorstellung, bald beginne der Himmel auf Erden. Sie haben es aber geschafft und sind bis an die Enden der Erde gekommen und bis in unsere Tage.

Herzliche Grüße!
FRIEDHELM HARMS





Taufe

KLEINES WUNDER MENSCH

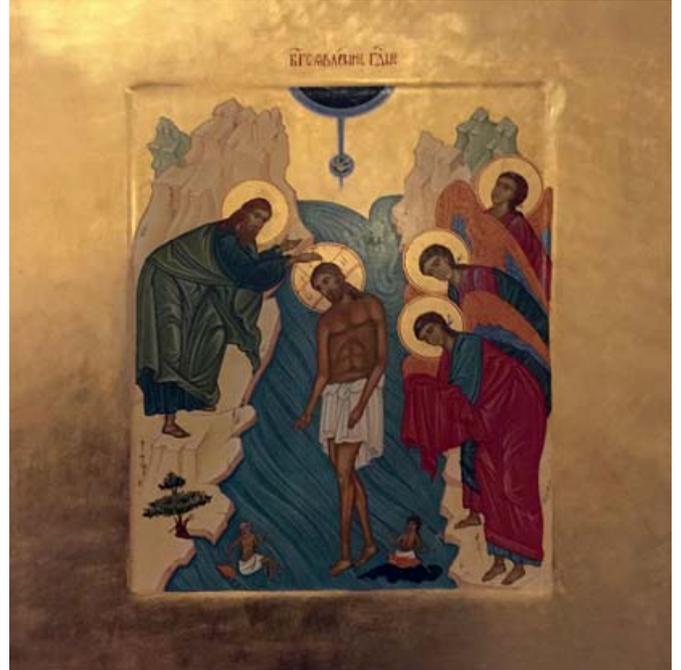
Ein Kind wird geboren, und du freust dich über dieses kleine Wunder Mensch, das nun in deinen Armen liegt. Man empfindet es geradezu als Himmels Geschenk; und so möchte man doch auch, dass es behütet und beschützt aufwächst und man es geborgen weiß im Großen-Guten-Ganzen, in Gott.

Deshalb gibt es die Taufe, dieses wunderbare Fest, das uns spüren lässt: Du Menschenkind bist Gott einmalig und wichtig und wertvoll, gut, dass es dich gibt. Und Gott verspricht dir, dass er dich begleiten will in deinem Leben, alle Tage. So ist die Taufe gerade am Anfang des Lebens ein schönes Zeichen.

Aber auch wenn ich mich später erst im Leben dazu entscheide, mich taufen zu lassen (was in unserer Zeit immer häufiger vorkommt), ist die Taufe vielleicht das wichtigste Ereignis in meinem Christenleben. Es sagt mir: Ich bin ein Kind Gottes und ihm unendlich wertvoll, und Gott geht an meiner Seite und begleitet und trägt mich im Leben, was auch immer auf mich zukommt.

BEDEUTUNG DER TAUFE

Taufe gibt es schon seit etwa 2000 Jahren. Der Erfinder der Taufe war Johannes, ein Prophet Gottes, der zur Zeit Jesu in Israel in der Wüstensteppe am Jordan lebte. Er taufte die Menschen, die zu ihm kamen, im Fluss. Sie wurden im Wasser ganz untergetaucht. Die Taufe war damit eine Art Reinigungsbad, das deutlich machte: Jetzt wird alles abgewaschen, was dich von Gott trennen kann, – natürlich nicht äußerlich verstanden, sondern mehr innerlich, aller Seelenschmutz, könnte man sagen. All dies, wovon du dich so oft leiten lässt und was gar nicht Got-



tes Wille ist, all dies, was in einem Menschenherzen so keimen kann an ungueten Geistern, an Bosheit und Egoismus, das soll gleichsam abgespült werden in der Taufe. Und das Leben soll eine neue Richtung bekommen im Geist, im Sinne Gottes.

Und das bedeutet Taufe auch heute, auch wenn wir die, die getauft werden, nicht ganz untertauchen, sondern sie nur dreimal mit etwas Wasser benetzen. Damit wird gesagt: Du bist berührt von Gott, von ihm reingewaschen. Taufe heißt: Jetzt beginnt etwas Neues für dich, – ein Leben im Sinne Gottes – du, von Gottes Geist beseelt, beatmet, beflügelt, immer wieder, immer neu.

Vor allem – so könnte man sagen – ist die Taufe eine Liebeserklärung Gottes zu dir. Was Jesus bei seiner Taufe hörte von Gott, das dürfen wir ruhig auch für jedes Menschenkind hören, das getauft wird: „Du bist mein liebes Kind, an dir habe ich Wohlgefallen“, sagt Gott.

So kann Getauftsein einem eine Menge Selbstbewusstsein geben. Von Martin Luther wird erzählt, wenn er mal wieder voller Selbstzweifel war, dass er dann mit Kreide quer über seinen Schreibtisch geschrieben habe: „baptizatus sum“, das heißt „ich bin getauft!“ Ich habe das Wasserzeichen der Liebe Gottes bekommen. Sich das in Erinnerung zu rufen, das gab ihm neues Selbstvertrauen.

Die Taufe ist ein Sakrament, eine Handlung mit heiliger Bedeutung. Es ist der Beginn einer lebenslangen Beziehung mit Gott. Bei Gott haben wir einen Namen, lange bevor wir uns selbst *einen Namen gemacht* haben; vom Geheimnis der Welt sind wir geliebt, lange bevor wir selbst diese Liebe erwidern können.

Mit der Taufe wird man hineingenommen in die weltweite Gemeinschaft der Christen. Zugleich begründet die Taufe die Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche und in der Kirchengemeinde, in der man wohnt.

DIETMAR STAHLBERG

**Auch dieses Jahr helfen wir Ihnen gerne
bei Ihrer
Steuererklärung
Oder haben Sie Fragen zu Ihrer
Buchhaltung
oder geplanten Existenz-Gründung ?**

**Steuerbüro
Uwe Weber**
Zilleweg 3a
30457 Hannover
Tel. 0511 - 46 89 87



ICH MÖCHTE MEIN KIND IN WETTBERGEN TAUFEN LASSEN WAS MUSS ICH BEACHTEN, WAS IN DIE WEGE LEITEN? – EIN KLEINER RATGEBER



ANMELDUNG

Zur Taufe anmelden können Sie Ihr Kind im Pfarrbüro bei Frau Ellinger während der Besuchszeiten oder bei einem der Pastoren. Das sollte möglichst frühzeitig geschehen. Wenn Sie den Wunsch haben, dass ein bestimmter Pastor das Kind taufen soll, müssen Sie etwas flexibel bei der Terminvorstellung sein. Bei der Anmeldung wird der Tauftermin festgelegt.

WER KANN PATE ODER PATIN WERDEN?

Rechtzeitig vor der Taufe sollten Sie überlegen, wer aus Ihrem Verwandten- oder Bekanntenkreis als Pate für Ihr Kind in Frage kommt. Alle Menschen, die Mitglied einer christlichen Kirche und mindestens 14 Jahre alt sind, können Pate werden. Jeder Täufling braucht mindestens einen Paten, der der Evangelischen Kirche angehört. Darüber hinaus können weitere Paten benannt werden. Diese können auch anderen christlichen Kirchen angehören. Die Kirchenmitgliedschaft ist Voraussetzung zur Übernahme des Patenamtes (mehr dazu siehe Seite 7). Wer in keiner christlichen Kirche Mitglied ist, kann auch nicht Pate werden.

Das Recht, Pate werden zu können, wird durch einen *Patenchein* belegt. Jeder Pate (ob evangelisch, katholisch oder einer anderen christlichen Konfession angehörig) sollte sich so bald wie möglich in seiner Wohnsitzkirchengemeinde eine solche Patenbescheinigung ausstellen und sie den Eltern des Täuflings zukommen lassen, damit diese sie zum Taufgespräch mitbringen können.

Kinder ab dem Konfirmandenalter, Jugendliche und Erwachsene, die getauft werden wollen, brauchen keine Paten.

EIN TAUFSPRUCH FÜR MEIN KIND

Jedes Kind, das getauft wird, soll einen Bibelvers zugesprochen bekommen, der gleichsam wie eine Überschrift über seinem weiteren Lebensweg stehen soll. Früher hat meist der Pastor diesen Spruch ausgesucht. Aber es hat sich in den letzten

Jahrzehnten als sinnvoll erwiesen, dass die Eltern ihrem Kind diesen Taufspruch auswählen, da sie besser wissen, was ihnen oder ihrem Kind etwas sagt. Damit man nun nicht die ganze Bibel durchlesen muss, gibt es Hilfen.

Im Wettberger Pfarramt können Sie eine Liste mit einer kleinen Auswahl möglicher Taufsprüche bekommen. Und auch im Internet wird man fündig, zum Beispiel unter www.taufspruch.de.

VORBEREITENDES TAUFGESPRÄCH

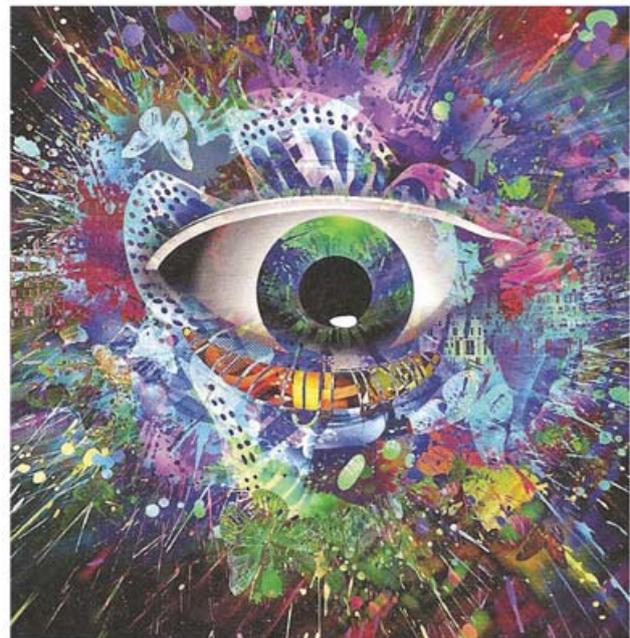
Etwa ein bis drei Wochen vor der Taufe findet ein Taufgespräch statt, das der zuständige Pastor mit Ihnen vereinbart. Schön wäre es, wenn zum Gespräch auch die Paten dabei sein könnten. ↻

heumann optik
Ihr Optiker in
Wettbergen

neben
der Post

In der Rehre 22, Telefon 46 38 55

Feuerwerk der Brillenmode



MESSE - NEUHEITEN

sonnenbrillen made in italy

DOLCE & GABBANA

Ray-Ban

MICHAEL KORS

Neu bei uns:

HARBOUR

Brillenmode u. a.

Brillen Contactlinsen

Amtliche Sehteststelle für Führerscheinebewerber

BIOMETRISCHE PASSBILDER

Zum Taufgespräch sollte das Stammbuch mitgebracht werden, damit hinterher die Taufe darin eingetragen werden kann, außerdem die *Geburtsbescheinigung für religiöse Zwecke* oder eine andere Geburtsurkunde sowie die Patenscheine (siehe Seite 5). Zudem ist es hilfreich, wenn Sie schon nach einem Taufspruch (siehe Seite 5) gesucht haben.

Im Taufgespräch planen Sie gemeinsam mit dem Pastor den genauen Ablauf der Taufe, denn als Eltern und Paten haben Sie einige Mitgestaltungsmöglichkeiten. Sie können die Liedauswahl mitbestimmen; es gibt verschiedene Möglichkeiten, dem Kind gute Wünsche mit auf den Weg zu geben; Paten oder andere Verwandte können Texte lesen usw.

DIE TAUFKERZE

Jedes Kind, das in Wettbergen getauft wird, bekommt von der Kirchengemeinde eine Taufkerze geschenkt. Auf der Kerze steht in Goldschrift der Name, das Geburtsdatum und der Tauftag. Um eine Taufkerze brauchen Sie sich also nicht zu kümmern, – es sei denn, Sie möchten eine Taufkerze selber gestalten (mit Plattenwachs o. ä.).

DER TAG DER TAUFGEFEIERT

Taufen finden in Wettbergen grundsätzlich sonntags oder an Feiertagen statt. In vielen Kirchengemeinden gibt es einen festgelegten Taufsonntag im Monat. In Wettbergen sind Sie freier in der Wahl des Termins: An den meisten Sonntagen im Jahr kann die Taufe Ihres Kindes stattfinden. Ausgenommen sind besondere Feiertage (wie Karfreitag, Volkstrauertag, Totensonntag) oder auch Sonntage, an denen die Gemeinde ein großes Fest feiert (wie Erntedank, Maibaumfest, ...).

In der Regel wird die Taufe im sonntäglichen Gottes-



dienst der Gemeinde gefeiert, manchmal allerdings auch im Anschluss an den Gottesdienst in einem eigenen Taufgottesdienst. Das geschieht meist dann, wenn an dem betreffenden Sonntag mehrere Taufen angemeldet sind oder wenn sich der Gottesdienst wegen seines besonderen Charakters einfach nicht eignet.

BLUMENSCHMUCK

Da die Taufen immer sonntags stattfinden, ist der Altar mit Blumen geschmückt. Die Tauffamilie braucht sich darum nicht zu kümmern. Wenn darüber hinaus aber weiterer Blumenschmuck gewünscht wird (beispielsweise ein Blütenkranz um

das Taufbecken), dann muss das die Familie des Täuflings organisieren und finanzieren.

WAS KOSTET DIE TAUFGEFEIERT?

Grundsätzlich ist die Taufe kostenlos. Nur wenn Sie besonderen Blumenschmuck oder ausgefallene musikalische Einlagen wünschen, entstehen Ihnen Kosten.

DIE BEURKUNDUNG

Die Taufe wird im Stammbuch beurkundet. Außerdem wird sie in das Taufregister (Kirchbuch) der Kirchengemeinde eingetragen. Die Paten erhalten einen *Patenbrief* als Urkunde über ihre Patenschaft.

Das nachträgliche Hinzufügen eines weiteren Paten oder die spätere Annullierung einer Patenschaft (z.B. aufgrund eines Zerwürfnisses in der Familie) ist nicht möglich.

EINE TAUFGEFEIERT IST EINMALIG

Die Taufe ist ein einmaliger Akt und gilt ein ganzes Leben lang. Sie wird in allen christlichen Kirchen anerkannt. Auch wenn man zu einer anderen Konfession übertritt, wird man nicht noch einmal getauft.

DIETMAR STAHLBERG



Hotel Kastanien-Hof

*Feiern aller Art
bis 120 Personen*

Das Hotel ist ganzjährig geöffnet.

Hauptstraße 66 · 30457 Hannover - Wettbergen

Tel.: 43 86 97 - 0 · Fax 46 76 89

Handy: 01 71 - 455 30 58

www.kastanienhof-hannover.de

DAS PATENAMT

Wer soll Pate werden für mein Kind? Die Frage stellt sich unweigerlich, wenn ein Kind getauft werden soll. Meist scheint die Entscheidung ja nicht schwer: der Bruder, die Schwägerin, die beste Freundin soll es sein, jemand, den man gut kennt, zu dem man Vertrauen hat, der oder die sympathisch ist und ein Herz für Kinder hat.

Aber dann stellt sich heraus: der oder die Auserkorene ist aus der Kirche ausgetreten und kann deshalb von der Kirche als Pate nicht anerkannt werden. Für manche junge Familie kann so in der heutigen Zeit die Suche nach Paten zum Problem werden, wenn sie feststellen müssen, dass fast alle Freunde und Familienangehörigen, die man als Pate für das Kind gerne hätte, nicht mehr in der Kirche sind. „Ist das denn nicht egal?“ werde ich in Taufgesprächen immer wieder gefragt. „Der kann doch trotzdem unserem Kind ein guter Freund sein und würde für es sorgen, wenn uns mal was passiert.“ Aber es ist eben nicht alles, das Kind als guter Freund und Gesprächspartner zu begleiten und für Notlagen bereitzustehen. Pate sein ist mehr als eine private Verabredung, es ist ein Amt, mit dem die Kirche einen Menschen beauftragt.

Das Patenamnt ist im Grunde so alt wie das Christentum, nur seine Bedeutung hat sich im Laufe der Jahrhunderte gewandelt. Wer in der Alten Kirche (in den ersten drei Jahrhunderten) getauft werden wollte – meist waren es in den Anfangszeiten Erwachsene –, der brauchte einen anderen Christen, der für ihn bürgen konnte, dass er es mit dem Glauben ehrlich meinte. Der Pate war ursprünglich also ein Bürge für die Ernsthaftigkeit eines Taufbewerbers. In einer Zeit, in der die Christen noch unterdrückt und verfolgt wurden, versuchten die Gemeinden, sich dadurch vor dem Eindringen von Spitzeln der verfolgenden römischen Staatsmacht zu schützen.

Sehr bald regte sich bei den getauften Erwachsenen der Wunsch, auch ihre Kinder taufen zu lassen. Mit der aufkommenden Kindertaufe veränderte sich die Aufgabe der Paten. Für kleinere Kinder konnte man nicht bürgen, denn Entwicklungen sind nicht vorhersehbar. So wurde aus dem Bürgen ein Zeuge für die vollzogene Taufe, ein Wächter über das Hineinwachsen des Kindes in die Gemeinde, ein Mitverantwortlicher für die christliche Erziehung neben den Eltern. Besonders diese Aufgaben machen den Sinn des Patenamtes bis heute aus. Und daher rührt auch die Bezeichnung *Pate*. Es ist die Abkürzung des lateinischen *pater spiritualis*, das heißt *geistlicher Vater*. In dem veralteten Wort *Gevatter* für den Paten ist das noch erkennbar.

Im Mittelalter bekam noch ein weiterer Sinn des Patenamtes Bedeutung: Oft starben die Eltern der Kinder sehr früh. Kriege und all die Krankheiten, die heutzutage heilbar sind, rafften viele Menschen dahin. Paten hatten die Aufgabe, für das verwaiste Patenkind Ersatzvater oder Ersatzmutter zu sein, bis das Kind herangewachsen war und auf eigenen Füßen stehen konnte.

In der heutigen Zeit kommt dies nur noch äußerst selten auf die Paten zu. Dafür leben wir in einer Zeit, in der der Anteil der Familien größer wird, die zerbrechen. Immer mehr Kinder leben bei nur einem Elternteil und erfahren den anderen lediglich besuchsweise. Die sogenannte Patchworkfamilie wird zum Normalfall. Gerade in unübersichtlichen und schwierigen Familiensituationen kann der Pate oder die Patin für das Kind sehr wichtig sein, als verlässlicher Ansprechpartner und Freund außerhalb der Familienkonflikte.

Und wir leben in einer Zeit, in der feste Strukturen zerbrechen und Orientierung sehr schwierig geworden ist, welche Werte denn gelten. Das Christliche schwindet immer mehr aus dem öffentlichen Bewusstsein, und der Supermarkt religiöser Angebote ist kaum noch zu überschauen. Sicherlich sind in erster Linie die Eltern verantwortlich dafür, dass ihr Kind christliche Werte vermittelt und Orientierungshilfen bekommt und ihm ein Weg zum Glauben geebnet wird. Aber die Paten sollen den Eltern dabei helfen. Dazu werden sie bei der Taufe von der Kirche beauftragt. Durch ihr Vorbild und ihre Begleitung sollen und können sie ihr heranwachsendes Patenkind im Sinne christlicher Werte und gelebten Glaubens unterstützen. Kinder lernen nicht in erster Linie durch Worte, sondern sie

lesen an dem Vorbild der Erwachsenen ab, wie man sich verhält und was wichtig ist und was unwichtig im Leben. Auch insofern ist es von Bedeutung, ob jemand, der Pate werden möchte, in der Kirche ist oder nicht. Er zeigt damit ja, welchen Stellenwert für ihn Kirche und Gemeinde, also in Gemeinschaft gelebter Glaube, hat.

Mit der Taufe wird das Kind hineingenommen in die Gemeinschaft der Glaubenden, wird Mitglied der Kirche. Dazu braucht es Menschen, die ihm helfen, in diese Gemeinschaft hineinzufinden. Natürlich sind auch hier vor allem die Eltern in der Pflicht. Aber die Paten sollen mit dafür Sorge tragen, dass das Kind zum Beispiel durch Krabbelgruppen, Kindergottesdienst, christlichen Religionsunterricht, durch Freizeiten der Kirchengemeinde und andere Aktivitäten und schließlich durch den Konfirmandenunterricht am kirchlichen Leben teilnimmt.

Es sollte also nicht damit getan sein, dem Patenkind zum Geburtstag und zu Weihnachten ein Geschenk zu schicken. Der Pate oder die Patin wird vielmehr so häufig wie möglich persönlichen Kontakt halten zu den Eltern des Täuflings und zum Patenkind. Zeit, gemeinsames Spielen und Gespräche sind das kostbarste Gut, dass er oder sie verschenken kann. Briefe und Telefonate sind gut, Besuche und Begegnungen sind besser. Das zu organisieren ist sicher besonders dann eine Herausforderung, wenn Pate und Patenkind weit voneinander entfernt wohnen.

Die Konfirmation des Patenkindes ist der Augenblick, in dem man als Pate zurücktritt. Der Glaube ist fortan in die eigene Verantwortung des Patenkindes gestellt. Es ist aber sehr wohl möglich, dass ein gewachsenes Vertrauensverhältnis, eine starke geistige Bindung weiter bestehen bleibt und der Pate oder die Patin ihrem Patenkind zeit lebens als besonderer Freund oder Freundin verbunden bleibt.

DIETMAR STAHLBERG

Erfüllen Sie sich den Traum von langen, schwungvollen, dichten

Wimpern

für einen atemberaubenden Augenaufschlag!
**Wimpernverlängerung/ -Verdichtung
 im Salon Haarkunst**

Friseur Studio
Haarkunst

Parkplätze vor der Tür

An der Kirche 22, Wettbergen, Tel.: 434 02 51
Mo. - Do.: 8 - 18 Uhr, Fr.: 9 - 18 Uhr, Sa.: 8 - 12 Uhr
 und selbstverständlich auch nach Kundenwunsch



RITA ACHELNIK – KULTUR IN GEMEINSCHAFT

Seit über 25 Jahren prägt die *Wettberger Kulturgemeinschaft Katakombe e. V.* das kulturelle Leben im Stadtteil. Fast ebenso lange ist auch Rita Achtelik dabei, zunächst viele Jahre als Kassenwartin und seit 2005 als Vereinsvorsitzende.

Nach Wettbergen zog Rita Achtelik 1989. Sie hatte sich hier mit ihrem Mann zusammen den Bauplatz für ein Reihenhaus ausgesucht. „Mein Mann ist mir dann ja bald abhandengekommen“, erzählt sie. Als das gemeinsam geplante Haus fast fertig war, verließ er sie wegen einer anderen. Aus dem quiriligen und lebendigen Linden zog sie mit Anfang dreißig in das doch eher ländliche Wettbergen. Bei der Erkundung ihres neuen Wohnortes stieß sie bald auf die Angebote der Kulturgemeinschaft und besuchte mehrere Veranstaltungen.



„Und wie das hier so ist, man kommt zwei-, dreimal, wird wiedererkannt und angesprochen.“ Die freundliche und offene Atmosphäre und natürlich ihr Interesse für Kunst und Kultur bewogen sie 1990 zum Eintritt in den damals noch jungen Verein. Kurze Zeit später wurde sie auf einer Mitgliederversammlung in Abwesenheit zur Kassenwartin gewählt. „Ich weiß gar nicht mehr, warum ich damals nicht anwesend war und ob das überhaupt satzungsgemäß war“, sagt sie lachend. Aber sie übernahm das Amt und versah es mit großem Engagement in finanziell nicht immer einfachen Zeiten. So erschien es nur folgerichtig, dass sie 2005 nach dem Ausscheiden von Hella Schwarz deren Amt als 1. Vorsitzende übernahm.

Das Leben von Rita Achtelik wird sehr stark durch ihren Beruf bestimmt. Sie ist seit 1992 für die Personalentwicklung im niedersächsischen Wirtschaftsministerium zuständig, plant und organisiert Fortbildungsveranstaltungen für die Mitarbeiter, sucht nach geeigneten Referenten für die Seminare und gibt ein jährliches Fortbildungsprogramm heraus. Daneben hat sie an der Universität Hannover 20 Jahre lang Arbeitswissenschaften studiert, um den Herausforderungen ihres Berufs gewachsen zu bleiben.

„Vierzig Stunden Herausforderung pro Woche“, so nennt sie ihre Arbeit im Ministerium. Aber sie nimmt diese Herausforderung gern an und wird ihre Arbeit bis zu ihrer Pensionierung in gut drei Jahren mit Freude weitermachen.

Rund vierzig Veranstaltungen im Jahr organisiert die *Kulturgemeinschaft*. Neben den Chanson- und Liederabenden, Kabarett und Kleinkunst, Literaturabenden und Lesungen und den monatlichen Filmvorführungen der *Flimmerkiste* sind das Reisen zu Ausstellungen und in Länder und Städte zu kulturellen Themen, die zum Teil der Verein konzipiert. Im *Sternzelt*, einem weiteren Angebot der *Kulturgemeinschaft*, haben Menschen aller Altersgruppen die Möglichkeit, in Malkursen unter der Leitung des bildenden Künstlers Michael Schwach ihre Kreativität zu entdecken. Zu einem echten *Renner* haben sich die digitalen Fotoshows entwickelt. Zu den Reiseberichten kommen meist über einhundert Besucher aus ganz Hannover. Seit Sommer 2015 wird auch der *Musikkreis Wettbergen* unter der ehrenamtlichen Leitung von Dr. Bruno Gas in der *Kulturgemeinschaft* weitergeführt.

Dass all diese Aktivitäten überwiegend von Ehrenamtlichen getragen werden, macht Rita Achtelik stolz. Und stolz ist sie auch darauf, dass ihre Idee, zu den Veranstaltungen nicht nur Snacks, sondern liebevoll selbst zubereitete Speisen zu verkaufen, sich inzwischen zu einer wesentlichen Einnahmequelle entwickelt hat. Auch deshalb kann der gemeinnützige Verein seine Arbeit in gewohnter Weise fortsetzen.

Zwar unterstützt das Kulturamt der Stadt den Verein bei den Personalkosten für die Geschäftsführerin Lena Jäck, aber ein Teil der erforderlichen Mittel muss selbst erwirtschaftet werden.

Den Führungsstil von Rita Achtelik beschreibt Lena Jäck als kooperativ, und diese bestätigt das ausdrücklich. „Die Arbeit im Verein kann ich nur im Team machen“, sagt sie. Das Gemeinschaftserlebnis und der Spaß sind ihr dabei besonders wichtig. Die gemeinsame Zubereitung der Speisen vor den Veranstaltungen wird begleitet mit *Quatschen* und einem Glas Prosecco. Das ist zu einem richtigen Ritual geworden. Und die Freude, mit der die Beteiligten ihre Aufgaben erfüllen, steckt offensichtlich an. Oft packen beim Aufräumen nach den Veranstaltungen sogar Gäste mit an.

Wettbergen ist Rita Achtelik zur Heimat geworden, auch wenn ihr Freund in Langenhagen wohnt. Sie kann sich vorstellen, nach ihrer Pensionierung in Wettbergen gemeinsam mit weiteren Gleichgesinnten ein Haus für altersgerechtes Wohnen zu bauen, hat sich sogar schon nach Grundstücken umgesehen. Aber das wäre sehr zeitaufwändig und bleibt vorerst Zukunftsmusik und vielleicht eine Aufgabe im Ruhestand.

Ganz klar ist für sie, dass sie ihr Engagement in der *Wettberger Kulturgemeinschaft Katakombe* fortsetzen wird. Wenn sie davon erzählt, kommt das Wort *Ich* nur selten vor, das *Wir* dominiert. Alle Herausforderungen, die zukünftig auf den Verein zukommen, werden gemeistert, da ist sie sich sicher: „Uns wird immer etwas einfallen!“

UWE SELL

BROT - KUCHEN - TORTEN - PARTYGEBÄCK



Landbäckerei
Krause

Ihme-Roloven • Hannoversche Str. 59 • ☎ 0 51 09 / 20 81
Wettbergen • An der Kirche 12 • ☎ 0 511 / 46 99 12
Ricklingen • Wallensteinstr. 15 • ☎ 0 511 / 41 54 65

Kirchenvorstand | KLAUSURTAGUNG 16./17. JANUAR IM KLOSTER AMELUNGSBORN

Beschlüsse

1. Der Kollektenplan für das Kirchenjahr 2015/2016 wird beschlossen.
2. Zehn Prozent des Erlöses des Adventsmarkts werden wieder für das Behindertenprojekt *Los Pipitos* in Nicaragua bestimmt.
3. Der Terminplan für das Jahr 2016 wird wie folgt ergänzt:
 - 13. März und 12. Juni, Gottesdienst für sehr kleine Kinder (Name wird noch gesucht), jeweils um 16.00 Uhr;
 - 14. August Freiluftgottesdienst im *Zero:E-Park*;
 - Sonntag, 11. September, Konzert des Kirchenchors;
 - Donnerstag, 10. November, Martinsumzug.
4. Der am Sonntag unseres Erntedankfestes von der Landeskirche vorgesehene Lektorensonntag wird in Wettbergen auf den folgenden Sonntag verschoben.
5. Zu beiden Seiten der vom Gemeindezentrum zum Kirchvorplatz führenden Treppe soll je ein Handlauf angebracht werden.
6. Die Arbeit des Kinderhotels Bambini wird mit 250,00 € aus der Rücklage *Kinder- und Jugendarbeit* unterstützt.

Informationen

1. Ende Februar soll die Restaurierung des Turmhahns abgeschlossen sein. In die Turmspitze soll eine Kupferröhre deponiert werden, die ein Exemplar des Kirchenführers sowie einen Flyer über die derzeitigen Aktivitäten der Kirchengemeinde und ein weiteres Begleitblatt enthalten soll.
2. Der Bau-Ausschuss wird beauftragt, einen Vorschlag zur Verbesserung der Beleuchtung auf dem Kirchvorplatz und auf dem westlich vom Gemeindezentrum zum Parkplatz führenden Weg zu entwickeln. Ebenso sollte die Beleuchtung im Vorraum der Katakombe verbessert werden.
3. Der Musikkreis Wettbergen ist jetzt Teil der Wettberger Kulturgemeinschaft Katakombe. Künftig werden die Veranstaltungen des Musikkreises ebenfalls im MEDIUM bekanntgegeben.
4. Der Gemeinde-Bully wurde am 1. Januar 2016 durch die Kirchengemeinde vom *Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte* übernommen.

gründonnerstag | TISCHABENDMAHL

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder am Gründonnerstag, dem Tag vor Karfreitag, ein besonderes Abendmahl, ähnlich wie Jesus das Passahmahl am Abend vor seinem Tod am Kreuz mit seinen Jüngern gefeiert hat (Bild: Fritz von Uhde, Abendmahl, 1886). Auch wir feiern es abends als gemeinsames Essen mit besonderen Speisen, die – wie beim Passahmahl üblich – alle ihre Bedeutung haben.



Wir beginnen am Gründonnerstag, dem 24. März, um 18.00 Uhr in der Kirche mit einer Andacht, in der ein Mitglied der katholischen Gemeinde uns die von dieser gestiftete Osterkerze überreichen wird. Danach gehen wir zum vorbereiteten Mahl im Obergeschoss des Gemeindezentrums.

GoldschmiedeKunst
WEGNER

Lange Reihe 6
30952 Ronnenberg
Tel./Fax 05109-514256
www.goldschmiede-wegner.de

Öffnungszeiten
Di-Fr 10 - 13 Uhr
15 - 18 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr

Bethel im Norden

- Häusliche Krankenpflege
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Haushaltsführung und Kinderbetreuung (bei Erkrankung eines Erziehungsberechtigten)
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!

Bethel im Norden
Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen
Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover
Ansprechpartnerin: Agnes Czok
Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de
Internet: www.bethel-im-norden.de

Bethel



Günther Reiß GmbH
SANITÄR + HEIZUNG

**Fachbetrieb der Innung für
Sanitär- und Heizungs-Technik
Hannover**

Beratung – Planung – Ausführung
von
Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungs- und Reparaturarbeiten



Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21

Bethel im Norden

16. März ab 17 Uhr
Pfannkuchen satt





Café-Restaurant
Mittagsmenü
Frühstücksbuffet
Brunch
Party-Service
Familienfeiern
Außer-Haus-Service












Café-Restaurant
Karl Flor

Bergfeldstr.32 · 30457 Hannover
Telefon (0511) 26 26 13 14

Bethel 

in aller herrgottsfrühe | OSTERGOTTESDIENST

Am frühen Morgen des Ostersonntages beginnt um 5.30 Uhr der Festgottesdienst zur Feier der Auferstehung Jesu. In der noch dunklen Kirche ertönen die uralten Worte der Schöpfungsgeschichte, bevor das Licht der Osterkerze angezündet und durch die Bankreihen weitergereicht wird, bis schließlich die Kirche ganz vom Osterlicht erfüllt ist. In dieser besonderen Atmosphäre wird spürbar, weshalb Ostern das wichtigste Fest der Christenheit ist. Denn erst die Auferstehung bestätigt, dass mit Jesus Christus wirklich das Licht in diese Welt gekommen ist.

Danach laden wir ein zum Osterfrühstück in der *Katakombe*. Bringen Sie hierfür das mit, was Sie gemeinsam mit den anderen Gottesdienstbesuchern genießen möchten. Kaffee oder Tee werden schon für Sie bereitstehen.

Um 10.00 Uhr findet am Ostersonntag kein Gottesdienst statt.

montag, 29. februar | OFFENES SINGEN

Zur Vorbereitung auf den Weltgebetstag am Freitag, 4. März, laden das Vorbereitungsteam und der Kirchenchor zu einem Offenen Singen unter der Leitung von Rudolf Neumann am Montag, 29. Februar, um 18.00 Uhr in der *Katakombe* ein.

mannoMANN am 8. März | DER VÖLKERMORD AN DEN ARMENIERN VOR 100 JAHREN

mannoMANN Der Völkermord an den Armeniern war einer der ersten systematischen Genozide des 20. Jahrhunderts. Er geschah während des Ersten Weltkrieges unter Verantwortung der Regierung des Osmanischen Reiches. Dabei kamen in den Jahren 1915 und 1916 mehr als 1,5 Millionen Menschen zu Tode. Friedhelm Harms will *mannoMANN* dies in Erinnerung rufen.

Ich lade alle Freunde von *mannoMANN* zum nächsten Treffen am Dienstag, 8. März 2016, um 19.00 Uhr in die *Katakombe* ein. Verbindliche Anmeldungen bitte bis Freitag, 4. März an wilfried.seiffert@gmx.de oder unter ☎ 05 11/ 47 37 37 97.
WILFRIED SEIFFERT

seniorenkaffee am sonntag, 6. März, ab 15.00 Uhr in der katakombe | MYANMAR – EINE BILDERREISE

Der zweite Teil der Reise durch Myanmar führt uns in die Sommerfrische der Briten nach Pyin U Lwin. Nach einer abenteuerlichen Bahnfahrt über den berühmten Gokteik Viadukt erreichen wir Hsipaw, die ehemalige Hauptstadt des Shan Reiches. Mit dem Passagierschiff geht es auf dem Ayeyarwady, dem längsten Fluss des Landes, in die antike Stadt Bagan. Über 2000 Pagoden und Tempel wurden hier auf einem 40 km² großen Areal errichtet. Aus der Gondel eines Heißluftballons bietet sich ein atemberaubender Anblick. Dann ein Ausflug zu einer Pagode auf dem Mount Popa. 777 Treppenstufen! Freche und aufdringliche Makaken begleiten die Touristen. Am schönsten Strand an der Westküste Myanmars klingt die Reise aus.

Lassen Sie sich von Marion und Dietrich Spellerberg auf eine faszinierende Reise mitnehmen!

Nächster Seniorenkaffee: Sonntag, 3. April, um 15.00 Uhr.



MANCHMAL IST EIN FASAN EINE ENTE

Dieses warmherzige und wunderbar illustrierte Kinderbuch versammelt charmante, poetische, witzige und zum Teil auch philosophische Dialoge zwischen Peter-Ini (67 Jahre) und Theresa (3 Jahre). Das Themenspektrum ist so weit wie die kindliche Phantasie. Kleine Kostprobe?



*Der Wind ist so kalt,
Peter-Ini.*

*Ja. Der Herbst kommt. Der Wind geht einem durch und durch.
Soll ich ihn hauen?*

Ja. Dann wird dir vielleicht wärmer.

Du böser Wind du. Ich hau dich. Ich hau Dich.

Ist dir schon wärmer, Theresa?

Ja.

Was machst du denn jetzt?

Ich umarme den Wind. Damit er nicht zu traurig wird, weil ich ihn gehaut hab.

Ein wunderbares Buch, das nicht nur Kindern, sondern auch Erwachsenen viel Freude bereiten wird.

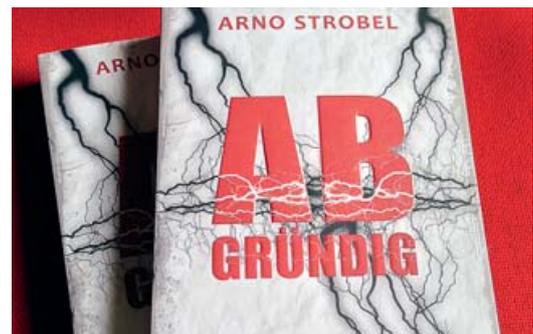
Turrini, Peter; Haderer, Gerhard (Zeichnungen): Manchmal ist ein Fasan eine Ente.

Jungbrunnen Verlag, 19,95 €

BERNHARD SCHIMMELPFENNIG

ABGRÜNDIG

Geplant war eine lässige Bergtour – auf eigene Faust zur Zugspitze und wieder zurück. Doch als die kleine Gruppe um Tim am Morgen aufbricht, gerät sie in ein Unwetter und muss in einer verlassenen Hütte Unterschlupf suchen. Die Jugendlichen wissen nicht, wo sie sind, sie haben keine Möglichkeit, mit dem Rest der Welt Kontakt aufzunehmen, und sie sitzen fest. Zunehmend liegen die Nerven blank und Vorwürfe machen die Runde. Schließlich kommt es sogar zu einer Prügelei. Am nächsten Morgen ist einer von ihnen verschwunden. Zurück bleibt eine Blutlache – und die Frage, ob es unter ihnen einen Mörder gibt.



Eine wahnsinnig spannende Geschichte für Jugendliche ab 13 Jahren.

Strobel, Arno: Abgründig. Loewe Verlag, 9,95 €

SABINE VOTH

Ganz nah dran.

Ambulanter
Pflegedienst

- Kranken- und Seniorenpflege
- Fachpflege
- Pflegeberatung, Pflegekurse, Pflegeüberleitung
- Ambulante Palliativ-Versorgung

www.pflegedienst-rose.de

Tipp

Die häusliche Krankenpflege umfasst eine Vielzahl von Leistungen, die medizinisch notwendig sind. Ihr Arzt verordnet – wir helfen!



Mobile Betreuung Rose GmbH

Wallensteinstraße 17
30459 Hannover
info@pflegedienst-rose.de
www.pflegedienst-rose.de

☎ 26 11 00 10



**Mobile
Betreuung
Rose**



WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT

KATAKOMBE

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN

Informationen, Bestellungen und Anmeldungen unter ☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60

kulturkatakombe@web.de · www.kulturkatakombe.de

MÄRZ 2016

FR 11 · TRIO REMEMBER
MUSIKALISCHE ZEITREISE 1950ER BIS 1970ER JAHRE
 BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 13,00 €

Charlott Krüger begibt sich zusammen mit Rainer Fricke und Stefan Trhal auf eine musikalische Zeitreise in die 1950er bis 1970er Jahre und singt weltbekannte Balladen von Peter, Paul & Mary, Esther & Abi Ofarim, Joan Baez, Edith Piaf, Harry Belafonte, John Denver und anderen. Lieder über die Liebe und all das, was sie bewirken kann. Eigene Liebeslieder ergänzen das Programm. Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!



DI 15 · GROSSBRITANNIEN UND IRLAND
DIGITALE FOTOSHOW VON HEIDE UND WILFRIED SEIFFERT
 ORT: GEMEINDEZENTRUM OBEN · BEGINN: 19.00 UHR · EINTRITT: FREI



Großbritannien (England, Wales, Schottland und Nordirland) haben wir mit einem Selbstfahrer und mit einem bequemen Kreuzfahrtschiff bereist. Über beide Reisen soll mit zahlreichen Bildern berichtet werden. Am meisten beeindruckt hat uns Schottland mit seinen Bergen, Seen und endlosen Küsten. In gemütlicher Atmosphäre bei landestypischen kleinen Snacks und Getränken erleben Sie faszinierende Bilder und Informationen. Für die Getränke und das Essen bitten wir um eine Spende. Um Voranmeldung wird gebeten!

SO 20 · FLIMMERKISTE IM GEMEINDEZENTRUM
 BEGINN: 15.00 UHR · EINTRITT: FREI

Mit Kaffee und Kuchen.

MUSIKKREIS WETTBERGEN
ANGEBOTE 2016



Der Musikkreis Wettbergen wird seit Sommer 2015 unter seinem Namen in der *Wettberger Kulturgemeinschaft Katakombe e. V.* unter der ehrenamtlichen Leitung von Dr. Bruno Gas weitergeführt. Das Unterrichtsangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bleibt in der gewohnten Weise bestehen.

Die Angebote: Blockflöte, Violine, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Mandoline, Klavier, Keyboard, Gesang, Musikalische Früherziehung. Alle Informationen und Anmeldungen unter ☎ 05 11/ 43 47 68 oder bg@bmgas.de. Anschrift: Hauptstraße 51 (1. Stock), 30457 Hannover-Wettbergen.

**sternenzelt**

Hauptstraße 51 | 30457 Hannover

☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60

kulturkatakombe@web.de

**NEUE MALKURSE SEIT
3. FEBRUAR 2016**

Malerei auf Papier und Leinwand, Aquarell und Acrylmalerei, Zeichnen mit Bleistift, Pastellkreiden und Ölkreiden, Mischtechnik. Experimentelles Gestalten mit Gips, Sand, Seidenpapier, Leim und unterschiedlichen Materialien auf Leinwand. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Späterer Einstieg möglich!

Für Erwachsene: Kurs 1 von 16.00 bis 18.15 Uhr, **Kurs 2** von 19.00 bis 21.15 Uhr. Termine: Mittwoch, 2., 9., 16. März. Kursgebühr: je 65,00 €; im Preis sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten.

**MOSAIK – WOCHENENDWORKSHOP AM 4. UND 5. MÄRZ
FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE**

An zwei Tagen wollen wir vermitteln, dass Mosaik eine wunderbare Art ist, den eigenen Lebensraum zu gestalten, Kunstwerke und liebevolle, einzigartige Geschenke zu erschaffen. Das Material für ein Mosaik im Format 30 mal 30 cm ist in der Kursgebühr enthalten. Soll ein anderes Format bearbeitet werden, wird das Material nach Verbrauch berechnet.

Termine: Freitag, 4. März von 18.00 bis 21.15 Uhr; Samstag, 5. März von 11.00 bis 16.00 Uhr
 Kursgebühr 55,00 €.

Alle Malkurse leitet
Michael Schwach,
 bildender Künstler
 aus Hannover.



**WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN
ZUM NEUEN LEBENSJAHR**

1. 3. Maria Schefer 84 Jahre
 2. 3. Marlene Böttcher 79 Jahre
 2. 3. Vasilij Reiswich 84 Jahre
 4. 3. Brigitte Isenbiel 78 Jahre
 4. 3. Siegfried Schlichting 85 Jahre
 5. 3. Erika Venzke 80 Jahre
 5. 3. Ilse Lettau 85 Jahre
 5. 3. Karin Henke 78 Jahre
 6. 3. Erich Eckert 85 Jahre
 7. 3. Bernd Schier 77 Jahre
 7. 3. Horst Harmeyer 81 Jahre
 7. 3. Ingeborg Schiemann 79 Jahre
 7. 3. Karin Demuth 76 Jahre
 9. 3. Helga Zielfelder 83 Jahre
 9. 3. Renate Schmidt 77 Jahre
 11. 3. Hannelore Hapelt 76 Jahre
 11. 3. Edith Hackmann 78 Jahre
 11. 3. Günter Lindecke 86 Jahre
 11. 3. Heide Steinwedel 76 Jahre
 11. 3. Heinrich Steingrobe 81 Jahre
 11. 3. Ursula Hoffmann 81 Jahre
 12. 3. Laura Papke 79 Jahre
 12. 3. Ruth Setzepfand 84 Jahre
 14. 3. Anna Wedler 77 Jahre
 14. 3. Gerhard Hagemeyer 80 Jahre
 14. 3. Ilse Trebing 81 Jahre
 15. 3. Dr. Eckart von Schroeter 82 Jahre
 15. 3. Uwe Hansen 77 Jahre
 15. 3. Uwe Mertelsmann 78 Jahre
 15. 3. Waltraut Jacobs 76 Jahre
 16. 3. Karin Weber 76 Jahre
 17. 3. Gertrud Hiller 77 Jahre
 17. 3. Helga Schulz 77 Jahre
 17. 3. Irmgard Hotze 82 Jahre
 18. 3. Lisa Brendel 78 Jahre
 19. 3. Erika Apel 87 Jahre
 19. 3. Christa Heitmann 84 Jahre
 19. 3. Hanne-Lore Meiners 82 Jahre
 19.03 Karl Stecker 77 Jahre
 19. 3. Rainer Berens 75 Jahre
 19. 3. Marlies Baldin 83 Jahre
 20. 3. Erika Kieke 78 Jahre

MONATSLOSUNG MÄRZ

*Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt.
Bleibt in meiner Liebe!*

Das Evangelium des Johannes 15, 9

20. 3. Ingeborg Koch 90 Jahre
 20. 3. Irmhild Kamberger 81 Jahre
 21. 3. Dr. Arnfried Edler 78 Jahre
 22. 3. Christa Geißler 77 Jahre
 24. 3. Rolf Dreyer 77 Jahre
 25. 3. Gerhard Hagemann 76 Jahre
 25. 3. Herbert Wölfer 77 Jahre
 26. 3. Helfried Ziolk 78 Jahre
 26. 3. Margot Eberhard 87 Jahre
 26. 3. Irmtrud Hein 75 Jahre
 27. 3. Elsa Hagemeyer 80 Jahre
 27. 3. Hilde Pahl 81 Jahre
 27. 3. Irma Traksel 84 Jahre
 27. 3. Walter Kieke 84 Jahre
 28. 3. Heinz Birkenmeier 91 Jahre
 28. 3. Ludwig Becker 76 Jahre
 29. 3. Rosemarie Sottmann 80 Jahre
 30. 3. Margarete Polte 89 Jahre
 31. 3. Margareta Friedrich 84 Jahre
 31. 3. Roswitha Zimmermann 78 Jahre

**WIR NEHMEN
ABSCHIED VON**

Günter Schneidewind 76 Jahre

*Ich habe dich je und je geliebt, darum habe
ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.
Jeremia 31, 3*

**Bestattungsinstitut
Elvira Pfohl GmbH**

- Tag und Nacht erreichbar -

Am Grünen Hagen 95
30459 Hannover
Tel. 0511-42027-0
Fax 0511-42027-33

**Vorsorge schon zu Lebzeiten ... Wir informieren und beraten Sie.
Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
In schweren Stunden stehe ich Ihnen persönlich
mit umfassender, individueller Beratung zur Seite.**

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin

pfohl-bestattungsinstitut@t-online.de

Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde
An der Kirche 23 · 30457 Hannover

IHRE ANSPRECHPARTNER

Gemeindebüro: Birgit Ellinger

☎ 05 11/ 59 09 36 30, Fax 05 11/ 59 09 36 37,

E-Mail KG.Wettbergen@evlka.de

Internet www.kirchengemeinde-wettbergen.de,

www.kinderzirkus-giovanni.de

Geöffnet Montag, Dienstag und Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr;
Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

Friedhelm Harms, Pastor, ☎ 05 11/ 59 09 36 33, ☎ 05 11/ 59 09 36 36

An der Kirche 23, 30457 Hannover

Dietmar Stahlberg, Pastor, ☎ 05 11/ 59 09 36 32,

☎ 05 11/ 2 62 25 69, Rönnehof 20, 30457 Hannover

Marion Voigt, Diakonin, ☎ 01 72/ 4 34 53 94, ☎ 05 11/ 59 09 36 34

Evelin Vogt-Rosemeyer, Regionaldiakonin, ☎ 0 51 09/ 51 95 73

Nadine Wulf, Regionaldiakonin, ☎ 0 51 09/ 51 95 41

Dr. Dietrich Spellerberg, Vorsitzender des Kirchenvorstandes,

☎ 05 11/ 43 35 38

Begegnungsstätte Katakombe, ☎ 05 11/ 46 19 21,

Fax 05 11/ 43 44 60

Kulturgemeinschaft Katakombe e.V., Elena Jäck, ☎ 05 11/ 43 44 60,

Fax 05 11/ 43 44 60, Internet www.kulturkatakombe.de,

E-Mail kulturkatakombe@web.de

Familienfeiern in der Katakombe, Brunhilde Scheiba, ☎ 05 11/ 16 28 09 70

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e.V.,

Barbara Baldauf, Erste Vorsitzende, ☎ 05 11/ 59 09 36 31

Johanneshof Wettbergen gemGmbH, ☎ 05 11/ 4 34 01 34,

☎ 05 11/ 43 22 27, Fax 05 11/ 4 38 30 15,

Am Hohmannhof 10, 30457 Hannover

Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof gemGmbH,

☎ 05 11/ 2 62 11 25, ☎ 05 11/ 46 16 35, Fax 05 11/ 43 24 10,

Am Hohmannhof 10, 30457 Hannover

ELIAS, Betreutes Wohnen im Edelfhof, ☎ 05 11/ 59 09 36 38

Ehe- und Lebensberatung im Kirchenkreis Ronnenberg,

☎ 0 51 09/ 51 95 44

BANKKONTEN

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Wettbergen

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE40 2519 0001 8176 9008 00

Förderkreis Pfarr-/Diakonstelle

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE23 2519 0001 8176 9008 15

MEDIUM-Verein

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE61 2519 0001 0564 4640 00

Gartenbau & Grünpflege im Johanneshof gGmbH

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE16 2519 0001 8178 1180 00

Johanneshof Wettbergen gemGmbH

Bank für Sozialwirtschaft

BIC BFSWDE33HAN, DE44 2512 0510 0004 4114 00

Katakombe

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE73 2519 0001 0176 0106 00

Kinderzirkus Giovanni

Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE07 2505 0180 0000 5484 13

Wettberger Kulturgemeinschaft Katakombe e.V.

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE41 251 900 01 8176 318 200

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

(1) Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE26 2519 0001 0279 1110 00

(2) Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE44 2505 0180 0012 4547 88

Katholische Kirchengemeinde
St. Maximilian Kolbe
Mühlenberger Markt 5 · 30457 Hannover

INTERNET

www.kirchencentrum.de

GOTTESDIENSTORDNUNG

Samstag	17.30 Uhr	Vorabendmesse (Ronnenberg)
1. Samstag (Monat)	16.00 Uhr	Sonntagsmesse in polnischer Sprache (Mühlenberg)
Sonntag	9.00 Uhr	Heilige Messe (Empelde, evangelische Johannes-Kirche)
	10.30 Uhr	Heilige Messe
	19.00 Uhr	Heilige Messe
1. Sonntag (Monat)	10.30 Uhr	Kinderkirche (Mühlenberg)
2. Sonntag (Monat)	10.30 Uhr	Familiengottesdienst (Mühlenberg)
Mittwoch	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
Donnerstag	9.00 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
Freitag	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)

PFARRBÜROS

St. Maximilian-Kolbe: ☎ 05 11/ 760 722-0, Fax 05 11/760 722-10

Monika Wiethe, Pfarrsekretärin, MO, DI, DO, FR 9.00 bis 12.00 Uhr,

MI 9.45 bis 10.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr

E-Mail pfarrbuero@kirchencentrum.de

St. Thomas Morus: ☎ 051 09/ 51 55 81

Deisterstraße 12, 30952 Ronnenberg

MO bis FR 10.00 bis 12.00 Uhr (ehrenamtlicher Bürodienst)

SEELSORGER

Klemens Teichert, Pfarrer, ☎ 05 11/ 760 722-11

Stefan Mispagel, Kaplan, ☎ 05 11/ 760 722-12

Doris Peppermüller, Gemeindefereferentin, ☎ 05 11/ 760 722-14

Dirk Kroll, Diakon, ☎ 05 11/ 760 722-13

Hannover-Wettbergen
Telefon 05 11/ 46 16 35 · Telefax 05 11/ 43 24 10

h. Roth
Garten—Gestaltung

seit 1970

Wir planen, gestalten und pflegen
Garten-, Landschafts- und Wegebau
Sport- und Grünanlagen
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de
www.roth-gartengestaltung.de

**Gartenbau und Grünpflege
im Johanneshof gGmbH**

Am Hohmannhof 10
30457 Hannover
Telefon 05 11/ 2 62 11 25
und 46 16 35



Wir pflegen:
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten



Sanitär- und
Wärmetechnik
Klaus Nause GmbH

An der Kirche 22a Tel.: 46 15 72
30457 Hannover OT Wettbergen

Wir beraten Sie individuell
und fachmännisch
nach dem neuesten Stand
der Technik.

**Wir sind Ihre Partner in der
Sanitär und Heizungstechnik**

schnell - sauber - preiswert

WELTGETSTAGSLAND 2016: KUBA



FREITAG, 4. MÄRZ
18.00 Uhr · Gottesdienst
zum Weltgebetstag
in der Wettberger
Kirche

Seit 1991

MO
China - Restaurant

Mittagsmenüs

(außer an Sonn- & Feiertagen) ab € 5,50

巫少酒樓

*Jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr**

Schlemmerbuffet

Wir empfehlen

rechtzeitige Reservierung

Di. - So. von 12.00 - 15.00 Uhr und 17.30 - 22.30 Uhr
montags Ruhetag*

Hauptstraße 28 30457 Hannover - Wettbergen Tel.: 43 43 70

www.chinarestaurantmo.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch Ihre Familie Mo & Team

* außer Juli & August und nicht an an Feiertagen



50 Jahre



KANDELHARDT

- Dacharbeiten
- Wärmeschutz
- Abdichtungen
- Bauklempnerei
- Fassadenbau
- Solar-Systeme

30989 Gehrden Rudolf-Diesel-Str.5
Tel. 05108 - 64 27 888